

Niederschrift

14. Juni 2024

über die 30. öffentliche Sitzung

1 von 5

des Ortsbeirates Mitte gemeinsam mit den Ortsbeiräten Südstadt und Wesertor

am Dienstag, 28. Mai 2024, 18:30 Uhr

im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder Ortsbeirat Mitte

Julia Herz, Ortsvorsteherin, B90/Grüne

Katharina Griesel, Mitglied, B90/Grüne

Evelyn Verch, Mitglied, B90/Grüne

Mitglieder Ortsbeirat Wesertor

Annli Latrich, Ortsvorsteherin, B90/Grüne

Dieter Holstein, Mitglied, B90/Grüne

Thomas Volmer, Mitglied, B90/Grüne

Mitglieder Ortsbeirat Südstadt

Selina Holtermann, Ortsvorsteherin, B90/Grüne

Heinz Körner, 1. stellvertretender Ortsvorsteher, SPD

Jutta Gonnermann, 2. stellvertretende Ortsvorsteherin, CDU

Diethelm Class, Mitglied, B90/Grüne

Oliver Claves, Mitglied, B90/Grüne

Grazina Macikiene, Mitglied, parteilos

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Canan Galip, Vertreterin des Ausländerbeirates

Marina Kuchminskaja-Eimer, Vertreterin des Ausländerbeirates

Müzeyyen Yilmaz, Vertreterin des Ausländerbeirates

Klaus Hansmann, Vertreter des Behindertenbeirates, parteilos

Schriftführung

Ljubica Lenz

Entschuldigt:

Thorsten Pflug, Vertreter des Behindertenbeirates

Chris Bauer, Mitglied, SPD

Alisare Dahere, Mitglied, CDU

Christian Klobuczynski, Mitglied, Freie Wähler
Gernot Rönz, Stadtverordneter im Stadtteil, B90/Grüne
Matthias Grund, Mitglied, CDU

2 von 5

Magistrat/Verwaltung

Dr. Louise Leconte, Umwelt- und Gartenamt
Carsten Menke, Umwelt- und Gartenamt
Jochen Scharf, Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Tagesordnung:

Vorstellung des Fuldakonzeptes

Die Ortsvorsteherinnen der Ortsbeiräte Südstadt, Frau Selina Holtermann, Mitte, Frau Julia Herz und Wesertor, Frau Annli Lattrich eröffnen die gemeinsame Sitzung. Frau Holtermann begrüßt alle Anwesenden und stellt die fristgerechte Ladung aller Ortsbeiräte sowie die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates Südstadt fest.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Vorstellung des Fuldakonzeptes

Nach kurzer Einleitung in die Thematik übergibt Ortsvorsteherin Holtermann das Wort an Frau Dr. Leconte und Herrn Menke vom Umwelt- und Gartenamt, die das Fuldakonzept vorstellen möchten.

Frau Dr. Leconte gibt zunächst einen kurzen Rückblick, wie Kassel an der Fulda vor dem Zweiten Weltkrieg ausgesehen hat. Auf Lichtbildern ist zu sehen, dass Kassel aus zwei Stadtteilen bestanden hat, die über die Fulda mit Brücken gut verbunden war. Auf weiteren Abbildungen ist zu erkennen, wie sich die Stadt Kassel nach dem Zweiten Weltkrieg baulich verändert hat. Es sind sehr schöne Wohnungen am Fluss entstanden, jedoch trennen wichtige Barrieren die Stadt und Fluss und öffentliche Zugänge zur Fulda sind selten.

Das neue Fuldakonzept rückt den Fluss näher in den Blick. Es gibt ein großes Potenzial, eine lebendige Stadt am Wasser zu entwickeln.

Frau Dr. Leconte stellt anhand einer Präsentation den Ablauf des geplanten Prozesses des Fuldakonzeptes vor. Es fand unter anderem eine Ortsbegehung mit

allen Beteiligten statt mit anschließenden Gesprächen. Nach Abschluss der Beteiligungsformate wurden die Ideen und Vorschläge für das neue Fuldakonzept geprüft und bewertet. Die Entwicklungsziele sind in sechs Handlungsfelder unterteilt. Insgesamt sollen 84 Maßnahmenpakete und Projekte Kassel nachhaltig an die Fulda bringen. Diese sechs Handlungsfelder sind:

- Stadt und Fluss stärker miteinander verbinden
- Lebendige und urbane Stadt an den Fluss entwickeln
- Historische Schätze in Beziehung setzen
- Junge Stadt fördern
- Räume für die Fulda entwickeln
- Sport und Kultur auf und an der Fulda stärken

Künftige Maßnahmen sehen vor:

- Minderung von Barrierewirkungen
- Förderung des Radverkehrs
- Fuldaquerungen und Brückenbeschläge
- Inszenierung historischer Orte
- Schwimmen an der Fulda ermöglichen
- Lern- und Erlebnispfade am Wasser

Nach der Vorstellung des Fuldakonzeptes eröffnet Ortsvorsteherin Holtermann, die Diskussionsrunde.

Auf Fragen erläutert, Frau Dr. Leconte, das aktuelle Fuldakonzept nicht abgeschlossen ist. Alle Maßnahmen müssen nun priorisiert und in eine zeitliche Abfolge gebracht werden. Die Gegebenheiten müssen vor Ort gesichtet sowie Gespräche mit Bürger*innen, Akteur*innen und verschiedenen Institutionen geführt werden.

Herr Körner, Südstadt, erläutert, die Fulda sei schon immer ein Erholungs- und Freizeitraum und soll es auch bleiben, denn im Vordergrund stehe immer noch der Mensch. Die Südstadt sei hervorragend ausgestattet, die Promenade am Fluss würde sehr gut angenommen werden. Die Menschen kämen auch von außerhalb an die Fulda.

Auf Befragen erläutert Herr Menke, dass Retentionsflächen in der Planung berücksichtigt wurden, um den Schutz vor Überschwemmungen zu erhöhen.

Ortsbeirat Mitte lobt das vorgestellte Fuldakonzept und fragt, welche Projekte priorisiert werden und zeitnahe auch umgesetzt werden können in den nächsten 5 Jahren.

Da die Finanzierung noch nicht feststeht und die Verknüpfungen der vielen Maßnahmen noch geklärt werden müssen, kann noch nicht abschließend gesagt werden, welche Projekte in einem kurzfristigen Zeitrahmen und welche in einem langfristigen Zeitrahmen umgesetzt werden sollen.

Der Vertreter des Behindertenbeirates regt an, die Barrieren von der Südstadt bis nach Wolfsanger, Hafenbrücke und Wilhelmshausen zu prüfen, ob evtl. dort noch ein Zugang an die andere Seite möglich wäre.

Diese Anregung will Frau Dr. Leconte im Amt abklären lassen.

Weiter wird das Thema Fahrradweg, Fußweg und Autoverkehr ausführlich thematisiert, Fragen beantwortet und Anregungen gesammelt, da hier noch Klärungsbedarf besteht und die Zuständigkeiten für diese Maßnahmen auch unterschiedlich sind. Der Natur- und Umweltschutz ist auch ein wichtiger und langer Prozess und muss ins Auge gefasst werden.

Ortsbeirat Wesertor wünscht sich mehr Aufenthaltsqualität und Platz für Jugendliche und Familien im Stadtteil; auch Querungsmöglichkeiten sollten in Betracht gezogen werden.

Herr Class, Südstadt, hinterfragt die Planungen zur Entwicklung der Wasserschwimmstelle und wie die Nutzung der Wasserstraße von Schwimmer*innen und Wassersportler*innen zu betrachten und zu bewerten ist. Auf den Stegen komme es im Sommer häufig zu Unstimmigkeiten. Erholungssuchende säßen auf den Stegen und den Wassersportler*innen würde hierdurch häufig der Zugang zum Wasser erschwert werden.

Frau Dr. Leconte erklärt, dass der eingerichtete Runde Tisch sich mit diesen Themen beschäftigt und auseinandersetzt. Letztlich müsse jeder auf jeden Rücksicht nehmen.

Auf Befragen erklärt Herr Menke, der zeitliche Fokus zur Umsetzung des Fuldakzeptes ist auf ca. 20 Jahre gelegt worden. Der Runde Tisch befasst sich mit allen Belangen rund um das Fuldakzept.

Die rechtlichen Vorgaben erschweren zusätzlich die Umsetzung, dennoch ist man auf einen guten Weg, das Fuldakzept „Kassel deine Fulda“ im umzusetzen und die Stadt wieder näher an die Fulda zu bringen.

Nach weiteren Wortmeldungen dankt Frau Holtermann Frau Dr. Leconte und Herrn Menke für die Vorstellung des Fuldakzeptes Kassel.

Abschließend dankt Frau Holtermann den Ortsbeiräten und den Gästen für die rege Anteilnahme.

Ende der Sitzung: 19:52 Uhr

Selina Holtermann
Ortsvorsteherin
Ortbeirat Südstadt

Ljubica Lenz
Schriftführerin